STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

MORNING NEWS
12. November 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	VERÄNDERUNG %	VORTAG
DAX	26.662,77	315,32	1,20	26.347,45
MDAX	31.074,69	40,34	0,13	31.034,35
TEC DAX	4.086,72	14,81	0,36	4.071,91
Euro Stoxx50	6.393,39	65,52	1,04	6.327,87
Bund Future	122,65	0,15	0,12	122,50
Gold in US-$	3.982,40	-5,50	-0,14	3.987,90
Bitcoin / US-$	73.560,26	-789,00	-1,06	74.334,32

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	VERÄNDERUNG %	VORTAG
DJ 30	52.486,49	254,60	0,49	52.231,89
NASDAQ	28.374,25	633,46	2,28	27.740,79
Nikkei 225	60.728,53	-520,06	-0,85	61.248,59
Hang Seng	24.086,46	-229,46	-0,94	24.315,92
Euro / US-$	1,1082	-0,00	-0,07	1,1090
Öl (Brent) US-$	91,79	-0,97	-1,05	92,76
Ethereum / US-$	2.046,18	-22,57	-1,09	2.068,75

Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	26.814	+152
NASDAQ Future	28.156,25	-317,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	VERÄNDERUNG %	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in $	VOLUMEN NYSE
SAP AG	211,24	0,29	0,00	210,95	234,10	1.688.890,00
Nokia OJ	7,62	-0,10	-0,01	7,72	8,44	61.592.413,00

Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX	Quartalsergebnisse entnehmen Sie bitte dem Anhang			
Fraport	FRAG.DE	Verkehrszahlen 10/26	07:00	n/a
Europäische Unternehmen	**Zurich Insurance Group** (06:45 Q3), **Strabag** (07:00 Q3), **Wienerberger** (07:00 Q3), **Adecco** (07:00 Q3), **Telefonica** (07:30 Q3), **Burberry** (08:00 Q2), **Foxconn** (08:30 Q3), **Enel** (18:00 Q3)			

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
USA	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Vorwoche	14:30	195.000 (189.000)
USA	Wiederverkäufe Häuser	Oktober	16:00	3,85 (3,99) Mio
USA	Federal Budget Balance	Oktober	20:00	300,0 (284,3) Mrd $
USA	EIA Ölbericht	Vorwoche	18:00	n/a
D	Leistungsbilanz	September	n/a	n/a (10,3) Mrd €

Quelle: Bloomberg

Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)
Volumen NYSE	1,14 (1,33)
Volumen NASDAQ	6,86 (8,10)

()=Vortag

US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
10-jährige Bonds	Märkte	geschl.
30-jährige Bonds	Märkte	geschl.

Ermutigende Aussichten des Cloud-Anbieters **CoreWeave** und eine **Stabilisierung bei Nvidia** haben die US-Börsen am Mittwoch angetrieben. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,5 Prozent höher auf 52.486 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 rückte um 1,3 Prozent auf 7619 Zähler vor. Der Index der Technologiebörse Nasdaq gewann 1,6 Prozent auf 25.466 Punkte.

Aktien von CoreWeave schossen um 24,7 Prozent in die Höhe und verzeichneten den größten prozentualen Tagesanstieg seit mehr als drei Monaten. Das Unternehmen hatte mitgeteilt, in der ersten Jahreshälfte 2028 auf bereinigter Basis die Gewinnzone zu erreichen. Dies linderte die Sorgen der Anleger über die Dauerhaftigkeit des Booms bei Künstlicher Intelligenz (KI).

Auch **Nvidia** erholten sich. Der Chip-Konzern hatte in den beiden vorangegangenen Sitzungen rund 430 Milliarden Dollar an Marktkapitalisierung verloren. Auslöser waren Sorgen über die Beziehung von Firmenchef Jensen Huang zu einer Geschäftsfrau, die eine chinesische Spionin sein soll. Im Sog der Erholung kletterte der **Halbleiterindex** um 5,7 Prozent auf den höchsten Stand seit Anfang November.

In den vergangenen Tagen hatten die Aktienmärkte starke Schwankungen verzeichnet. Nach dem deutlichen Wahlsieg der Demokraten bei den US-Zwischenwahlen in der vergangenen Woche fürchteten Investoren eine stärkere Regulierung des KI-Sektors. "Jeder sucht jeden Tag, jede Minute des Tages nach einem Warnsignal und reagiert dann auch jeden Tag darauf", sagte Thomas Martin, Portfoliomanager bei Globalt. Die Stimmung schwanke ständig zwischen der Einschätzung, dass KI gut oder eben nicht so gut sei.

Neben der Politik behielten die Anleger zudem die **Geldpolitik** im Blick. Höher als erwartet ausgefallene Inflationsdaten vom Dienstag festigten die Erwartung, dass die US-Notenbank Fed die **Zinsen** im kommenden Monat anheben wird. Händler preisen laut Daten der CME Group nun vollständig eine Erhöhung um mindestens 25 Basispunkte ein. Äußerungen mehrerer Fed-Vertreter deuteten darauf hin, dass die Zentralbank angesichts des Preisdrucks offen für ein aggressiveres Vorgehen ist.

Für Gesprächsstoff sorgt weiterhin der **geplante Börsengang** von **Anthropic**. Der Entwickler des Chatbots Claude strebt bei seiner Aktienplatzierung eine Bewertung von bis zu 1,4 Billionen Dollar an (Reuters).

US Unternehmen

Der **Verwaltungsrat** von **Nvidia** will einem Insider zufolge noch am späten Mittwochabend über einen Rauswurf von **Konzernchef** Jensen Huang entscheiden. Der weltweit führende Anbieter von Chips für Künstliche Intelligenz (KI) kämpft mit Berichten über zwei außereheliche Affären seines langjährigen Chefs, wie eine mit der Angelegenheit vertraute Person der Nachrichtenagentur Reuters sagte. Hintergrund seien zwei außereheliche Affären des Managers, darunter eine mit einer mutmaßlichen chinesischen Spionin, berichtete das *"Wall Street Journal"* am Mittwoch.

ExxonMobil hat einem Medienbericht zufolge vertraulich **rechtliche Schritte** gegen die Regeln der **Europäischen Union** zur **CO2-Abscheidung** eingeleitet. Der Ölkonzern habe ein Schiedsverfahren gegen die EU wegen Bestimmungen im Netto-Null-Industrie-Gesetz (Net-Zero Industry Act) angestrengt, berichtete die Zeitung "*Financial Times*" unter Berufung auf einen Vermerk der Europäischen Kommission.

Marktmeldungen

Die **schwarz-rote Koalition** hat kurz vor den entscheidenden Haushaltsberatungen einige **geplante Steuererhöhungen und Sozialkürzungen zurückgenommen**. Die Fraktionschefs von CDU/CSU und SPD kündigten in der Nacht zu Donnerstag nach Sonderfraktionssitzungen an, dass etwa die Plastiksteuer nicht kommt, die Zuckersteuer erst mit einem dreistufigen Modell ab dem 1. Januar 2028 eingeführt und auf die Erhöhung der Schaumweinsteuer verzichtet wird (Reuters).

Russlands Botschafter in den **Vereinigten Staaten** ist nach Angaben der Regierung in Moskau tot. Alexander Darchiev sei im Alter von 66 Jahren verstorben, teilte das russische Außenministerium am Mittwoch mit. Ministeriumssprecherin Maria Zakharova schrieb später auf Telegram, Darchiev sei in Moskau an den Folgen einer chronischen Erkrankung gestorben. Darchiev war ein erfahrener Diplomat und in der Vergangenheit für seine scharfen Verurteilungen des Westens bekannt. Der russische Präsident Wladimir Putin hatte Darchiev im März 2025 zum Botschafter in Washington ernannt, um eine Annäherung an die Regierung von US-Präsident Donald Trump voranzutreiben (Reuters).

US-Präsident Donald Trumps Gesandte **Jared Kushner** und **Steve Witkoff** werden sich laut einem Bericht des Nachrichtenportals "Axios" am Donnerstag in Moskau mit dem **russischen Präsidenten** Wladimir Putin treffen (Reuters).

Russland und die **Ukraine** haben am frühen Morgen **gegenseitig ihre Hauptstädte angegriffen**. Die Attacken erfolgten einen Tag nach dem Ende von Friedensgesprächen. In der ukrainischen Hauptstadt Kiew waren einem Augenzeugen der Nachrichtenagentur Reuters zufolge in den frühen Morgenstunden Explosionen zu hören. Es war zunächst unklar, ob in der Stadt Schäden entstanden. Der Bürgermeister von Moskau erklärte auf Telegram, Russland habe fünf Drohnen mit Kurs auf die russische Hauptstadt abgeschossen. Weitere Einzelheiten nannte er nicht (Reuters).

Die **Huthi-Rebellen** im Jemen haben nach eigenen Angaben am Mittwoch eine **Pumpstation** in der **saudiarabischen Stadt Yanbu** am Roten Meer mit einer Drohne angegriffen. Zugleich wies ein Militärsprecher der Gruppe, Jahja Sari, den Vorwurf der von Saudi-Arabien angeführten Militärkoalition zurück, eine Drohne sei über der heiligen islamischen Stadt Mekka abgefangen worden. Die Einsätze der Huthi richteten sich gegen saudiarabische Ölanlagen und Militärstützpunkte, hieß es in einer Erklärung (Reuters).

Die **Luftabwehr Saudi-Arabiens** hat zwei ballistische **Raketen** abgefangen. Die Trümmer seien auf zwei Orte gestürzt, jeweils 25 und 31 Kilometer von der Großen Moschee in Mekka entfernt, einer der beiden heiligsten Städte des Islams. "Dieser feindselige Angriff auf zivile Objekte stellt einen eklatanten Verstoß gegen das humanitäre Völkerrecht dar und spiegelt den gefährlichen, feindseligen Kurs der Huthi-Miliz wider", teilte der saudiarabische Zivilschutz mit (Reuters).

Der **iranische Präsident** Massud Peseschkian hat auf der Klimakonferenz COP31 **Entschädigungen für Umweltschäden durch Angriffe der USA und Israels** gefordert. "Wir erwarten von der Weltgemeinschaft, dass sie eine echte und sinnvolle Verbindung zwischen Klimaverpflichtungen in Friedenszeiten und der Verantwortung in Kriegszeiten herstellt, die durch militärische Aggressionen verursachten Umweltschäden dokumentiert und bewertet und Entschädigungsmechanismen entwickelt", sagte er auf der Konferenz in der Türkei (Reuters).

Mindestens sechs Menschen sind Angaben des Zivilschutzes bei einem **israelischen Luftangriff** auf ein Gebäude des Nasser-Krankenhauses im Süden des **Gazastreifens** getötet worden. Unter den Todesopfern sei ein Chirurg, zudem seien 20 weitere Menschen verletzt worden, sagte der Sprecher des Zivilschutzes im Gazastreifen, Mahmud Basal, der Nachrichtenagentur *Reuters*. Der Luftangriff habe die chirurgische Abteilung des Krankenhauses in Chan Junis getroffen und erhebliche Schäden verursacht. Eine Stellungnahme des israelischen Militärs lag zunächst nicht vor.

US-Außenminister Marco Rubio und sein **chinesischer Kollege** Wang Yi sind sich nach US-Angaben einig über die **Bedeutung substanzieller Gespräche auf Ebene der Staatschefs**, um Ziele wie Frieden und atomare Abrüstung voranzubringen. Dies gelte auch für ein mögliches Dreiertreffen auf Führungsebene mit Russland, teilte das US-Außenministerium am Mittwoch auf der Online-Plattform X nach einem Telefonat der beiden Chefdiplomaten mit. Rubio und Wang sprachen demnach zudem über die Reise von US-Präsident Donald Trump zum Gipfel der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) in China in der kommenden Woche sowie über den Besuch des chinesischen Präsidenten Xi Jinping beim G20-Gipfel in Florida im nächsten Monat. Beide Seiten hätten dabei an das Bekenntnis der Präsidenten zu "einer konstruktiven Beziehung strategischer Stabilität auf der Grundlage von Respekt, Fairness und Gegenseitigkeit" bekräftigt (Reuters).

Banken

Die Finanzaufsicht **Bafin** hat eine **Geldbuße** von acht Millionen Euro gegen die **Deutsche Bank** verhängt. Das Kreditinstitut habe gegen das Wertpapierhandelsgesetz verstoßen, erklärte die Behörde am Donnerstag. Es habe Mängel bei der Migration der Postbank-Kunden auf die gemeinsame IT-Plattform der Muttergesellschaft gegeben (Reuters).

Gesundheitswesen

Der Gesundheitskonzern **Fresenius** baut seine Beteiligung an der ehemaligen Dialyse-Tochter **Fresenius Medical Care** (FMC) in großen Schritten weiter ab. Das Unternehmen aus Bad Homburg kündigte am Mittwochabend an, 13,4 Millionen

FMC-Aktien über Nacht bei institutionellen Investoren zu platzieren. Die Beteiligung sinke damit von 25 auf rund 20 Prozent. Die mit der Platzierung beauftragten Investmentbanken stellten den Investoren einen Zuteilungspreis von 39 Euro in Aussicht. Das wäre ein Abschlag von 4,4 Prozent auf den Xetra-Schlusskurs vom Mittwoch. Auf diesem Preisniveau sei die Platzierung mehrfach überzeichnet. Fresenius würde damit mit dem Aktienverkauf knapp 523 Millionen Euro erlösen (Reuters).

Telekommunikation

Dank der Übernahme des Wettbewerbers Mobilezone hat der Mobilfunkanbieter **Freenet** seinen Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um ein Viertel auf 2,29 Milliarden Euro gesteigert. Ein unvorteilhafter Vertrag mit einem Netzbetreiber schmälere jedoch den operativen Gewinn, teilte das Unternehmen mit. Zudem belaste der höhere Anteil margenschwächerer Hardwareumsätze die Ertragskraft. Dadurch schrumpfte das bereinigte Betriebsergebnis von Januar bis September um 5,7 Prozent auf 372,5 Millionen Euro. Der Reingewinn brach sogar um rund 26 Prozent auf 153,2 Millionen Euro ein. "Dieser Effekt wurde in der Prognose für 2026 vollständig berücksichtigt und wird sich voraussichtlich auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres auswirken", betonte Firmenchef Robin Harries in einem Brief an die Aktionäre. Er rechne weiterhin mit einem operativen Jahresgewinn zwischen 500 und 530 Millionen Euro. Die wachstums- und ertragsstarke Sparte Waipu.tv gewann im Berichtszeitraum 115.900 Kunden hinzu. Dieser Geschäftsbereich steigerte den operativen Gewinn um 20,3 Prozent auf 29,5 Millionen Euro. Waipu.tv profitiert vom Wegfall des Nebenkostenprivilegs in Deutschland (Reuters).

Versicherungen

Der Münchner Versicherungsriese **Allianz** schraubt seine Gewinnprognose für das laufende Jahr nach oben. Das operative Ergebnis werde bis zu 18,6 Milliarden Euro erreichen, teilte die Allianz am Mittwochabend mit. Bisher hatte sie ein Ergebnis in einer Spanne von 16,4 bis 18,4 (2025: 17,4) Milliarden Euro in Aussicht gestellt. In den ersten neun Monaten des Jahres stieg der operative Gewinn auf den Rekordwert von 14,1 (Vorjahr: 13,1) Milliarden Euro. Analysten hatten ihr im Schnitt nur rund 13,7 Milliarden zugetraut. Im Sommer hatte Finanzvorständin Claire-Marie Coste-Lepoutre noch vor einer Erhöhung der Prognose zurückgeschreckt. Angesichts der Schwankungen an den Märkten sei es dafür zu früh, sagte sie damals (Reuters).

STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Wolfgang Steubing AG
Wertpapierdienstleister
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

